

# Bereitschaft zur Mithilfe ist ungebrochen

Hochbetrieb am Obstgut Leisberg: Baumpaten legen beim Rückschnitt selbst Hand an

Von Conny Hecker-Stock

**Baden-Baden – Das Obstgut Leisberg bot am Wochenende ein Bild reger Betriebsamkeit. Trotz unwirtlichem Schneeregen am Samstag und der Kälte am Sonntag lehnten an vielen Bäumen Leitern, und die meisten Paten legten selbst Hand an, um nach den Erläuterungen von Klaus Schulz ihren Bäumen den notwendigen Rückschnitt zu verpassen.**

Ziemlich viel ist seit dem letzten von der Bürgergemeinde Unterbeuern (BGU) organisierten Baumschnittkurs passiert. Pünktlich zu diesem Wochenende war die Verlegung der Leitungen von der Frankreichstraße abwärts abgeschlossen – und zwar für Wasser, Abwasser und Strom. Hinzu kam ein weiteres, bis jetzt noch leeres Zusatzrohr für eventuelle spätere IT-Nutzung. Die Hebeanlage steht inzwischen ebenfalls und pumpt das Abwasser hinauf in die Kanalisation.

Mit den Stromanschlüssen in der Obstscheune ist nun auch deren Versorgung gewährleistet. „Damit können die Handwerker kommen“, freuen sich die Vorsitzende Waldtraud Nölle und ihr engagiertes Helferteam. Jetzt können der Sanitärbereich mit je einer Damen- und Herrentoilette installiert werden sowie der Küchentrakt mit einem Herd und einer Spüle, danach rücken die Maler an.

Allen Beteiligten ist es jedoch ganz wichtig, den ursprünglichen Charakter der Obstscheune zu bewahren: „Wir wollen es heimelig haben“, sagt die Vorsitzende. Zehn Biergarnituren wurden bereits von einem Verein übernommen, zehn weitere kommen noch dazu, so dass bei künftigen Festen und Veran-



Beim Baumschnitt helfen auch der fünfjährige Henry und seine Oma Jutta.

Fotos: Hecker-Stock

staltungen genügend Sitzplätze vorhanden sind. Auch die Leitern sowie Werkzeug zum Schneiden der Bäume wurden inzwischen angeschafft.

Laut Peter Böhlen wurden alle beantragten Leadergelder vom Regierungspräsidium bewilligt, so dass nun Angebote der Handwerker eingeholt und die günstigsten Bewerber berücksichtigt werden können. Böhlen macht allerdings darauf aufmerksam, dass diese Gelder Nettozahlungen sind, während die Handwerkerrechnungen brutto verbucht werden, also plus Mehrwertsteuer, die zulasten der Bürgervereinigung geht. Deshalb werden nach wie vor Spender, Förderer und Sponsoren gesucht, um die Aktion Obstgut Leisberg weiter am Laufen zu halten.

„Man spürt nach wie vor, dass es ein Bürgerprojekt ist, die große Bereitschaft zu helfen ist ungebrochen, jeder steuert bei, was er kann“, so Böhlen. So berechnen manche Handwerksbetriebe nur die reinen Materialkosten, ein Steu-

erberater bringt sein berufliches Wissen ein, auch die Bürgerstiftung hat ebenso wie Privatleute weitere Unterstützung zugesagt.

Johanna Tremmel aus Baden-Oos ist ganz glücklich über ihren für ein Jahr vom Badischen Tagblatt zugeworbenen Apfelbaum der Sorte Brettacher, der ein guter Lagerapfel ist, wie sie aus Erfahrung weiß, da ihr Vater ihr als Baumwart viele Kenntnisse vermittelt hat. Sie will sich selbst um ihr Exemplar kümmern und hofft auf eine reichliche Ernte: „Dann backe ich Ihrer Redaktion einen Apfelkuchen“, verspricht sie lachend.

Derweil wuchs der Berg aus Schnittabfall am Wochenende immer höher, auch der fünfjährige Henry und seine Oma trugen nach Kräften dazu bei. Ausgekühlt und hungrig konnten sich die Baumpaten im Anschluss an ihren Einsatz mit leckerer Kartoffelsuppe oder an dem großen Kuchenbuffet stärken, beidem wurde an den zwei Tagen rege zugesprochen.



BT-Baumpatin Johanna Tremmel (links) mit der BGU-Vorsitzenden Waldtraud Nölle an „ihrem“ Apfelbaum.

## Spannende Reise durch das 19. Jahrhundert

Veranstaltung in der Spitalkirche zur Erinnerung an den 200. Geburtstag von Ivan Turgenev

**Baden-Baden (vgk) – Im 19. Jahrhundert prägten Russen, Franzosen und Deutsche das Leben in der Kurstadt Baden-Baden gleichermaßen. Die Stadt zog, wie keine andere zu diesem Zeitpunkt, gekrönte Häupter, Literaten und Musiker an. Teil der illustren Gesellschaft waren unter anderem der russische Schriftsteller Ivan Turgenev, seine große Liebe, die Französin und Mezzosopranistin Pauline Viradot-Garcia, sowie Clara und Robert Schumann.**

„Goldene Zeiten in Baden-Baden – Russen, Franzosen und Deutsche im Einklang“: Unter diesem Titel luden am Sonntag die Deutsch-Französische Gesellschaft (DFG) sowie die Turgenev-Gesellschaft in die Spitalkirche ein. In diesem Jahr jährt sich zum 200. Mal der Geburtstag des russischen Schriftstellers. Dies sei Anlass genug, mit Veranstaltungen das Jahr über an den Wahl-Baden-Badener zu erinnern, meinte Gerhard Kesselhut, der Präsident der DFG. Er konnte zahlreiche Gäste auch aus Frankreich begrüßen.

Über die Spurensuche hinsichtlich einer Zeit, in der sich ein buntes Publikum in der Stadt zusammengefunden hatte, freute sich Joachim Knöpfel. Der Stadtrat überbrachte die Grüße der Oberbürgermeisterin und des Gemeinderates.



Für ein buntes Bild sorgen die Akteure in der Spitalkirche bei der Reise in die Vergangenheit.

Foto: Gareus-Kugel

Ungemein stolz auf die fruchtbare Zusammenarbeit der beiden Organisationen zeigte sich die Präsidentin der Turgenev-Gesellschaft, Renate Efferm. Sie führte aus: „Baden-Baden wäre ohne Frankreich und Ivan Turgenev nicht möglich.“

Mit so viel Zuspruch hatte wohl niemand von den beiden organisierenden Vereinen gerechnet. Die Spitalkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Sprecher Peter Stephan, Uwe Hallenslebens und Elfi Lankreijer sowie die Mezzosopranistin Anja Schlenker-Rapke, Pianistin Lara Sheilan und

Ricardo Correa, der künstlerische Leiter, gaben ihr Bestes, um das Publikum zu begeistern. Dieses bedankte sich mit Zwischenbeifall und minutenlangem Schlussapplaus bei den Künstlern.

Ein wundervolles Konzept wurde für diesen Sonntagmittag erarbeitet. Die Texte und die Musik von Komponisten mit Baden-Badener Bezug schickten das Publikum auf eine spannende Reise durch das 19. Jahrhundert. Die Sprecher und Musiker schnürten gemeinsam ein unterhaltsames Gesamtpaket aus Liedern

und Bildern sowie Geschichten und Ereignissen aus der ehemaligen Sommerhauptstadt Europas. Ein fruchtbarer Austausch dominierte damals die Szene, bedeutend für die kulturelle Entwicklung der Stadt und der Nachbarländer. Es wurde ein facettenreiches, unterhaltsames Kaleidoskop entworfen, geprägt von gesellschaftlichen Umbrüchen sowie vom fortwährenden, sich verändernden Aussehen der Stadt. Ein besonderer Ort in Europa, wo besonderer Ereignisse stattfanden, wie zu hören war.

Zunächst warfen die Sprecher einen Blick auf die in der Kurstadt regelmäßig weilenden gekrönten Häupter wie Luise Marie Auguste von Baden, eine Tochter des Erbprinzen Karl Ludwig von Baden. Die unglückliche Luise Marie wurde früh mit dem späteren Zar Alexander I. verheiratet. Zudem ging man dem Mythos russischer Prinzessinnen nach, dem auch Turgenev erlag. Ein Hörgenuss war auch das Lied „Die Meise“, intoniert von Anja Schlenker-Rapke. Den Text dazu hatte Turgenev geschrieben.

### Polizeibericht

#### Roller-Diebstahl gescheitert

**Baden-Baden (red) –** Zweimal wurden am Wochenende in der Innenstadt Versuche gestartet, abgestellte Roller zu entwenden. In einem Fall gelang es, das Lenkradschloss zu überwinden und das Kleinkraftrad 50 Meter weit zu schieben. Nachdem erfolglos versucht wurde, das Fahrzeug am Augustaplatz kurzzuschließen, beschloss der unbekannte Täter, sich mit dem im Helmfach befindlichen Halbschalenhelm aus dem Staub zu machen. Am Roller entstand Sachschaden von etwa 200 Euro. Im anderen Fall wurde ein Roller im verschlossenen Zustand durch die Merkurstraße gezogen und wieder abgestellt. Der Sachschaden beläuft sich hier auf mindestens 600 Euro.

### Finanzamt öffnet später

**Baden-Baden (red) –** Die Zentral-Informations- und Annahmestelle (ZIA) des Finanzamts Baden-Baden ist einschließlich der Außenstelle in Bühl wegen einer innerbetrieblichen Veranstaltung am Mittwoch, 21. Februar, erst ab 14 Uhr geöffnet.

### Sprechstunde für werdende Mütter

**Baden-Baden (red) –** Die Hebammen vom Klinikum Mittelbaden bieten am Mittwoch, 21. Februar, von 9.30 bis 13 Uhr ihre Hebammen-sprechstunde in der Balger Klinik an. Werdende Mütter haben dort die Gelegenheit, Fragen rund um die Geburt zu stellen, teilt die Klinik mit. Die Hebammen stehen auch bei der Bearbeitung von Formularen, die im Zusammenhang mit der Geburt ausgefüllt werden müssen, mit Rat und Tat zur Seite. Termine erhalten werdende Mütter nach Vereinbarung unter ☎ (07221) 912570.

### Kaffeenachmittag für Senioren

**Baden-Baden (red) –** Der DRK-Kreisverband Baden-Baden bietet am Donnerstag, 22. Februar, um 14.30 Uhr im DRK-Zentrum (Schweigrother Straße 8) seinen ersten Kaffeenachmittag im neuen Jahr für Senioren an. Dieses Mal sorgt Norman Nickel mit Bingo für Spaß und Unterhaltung, heißt es in einer Mitteilung. Bei Kaffee und Kuchen sollen sich die Besucher unterhalten können. Infos unter ☎ (07221) 91890 im DRK-Zentrum.

### Vortrag über Philosophie

**Baden-Baden (red) –** Die Gesellschaft für angewandte Philosophie Baden-Baden lädt am Donnerstag, 22. Februar, um 19.30 Uhr in das Gartenhaus der Stadtbibliothek Baden-Baden ein. Der erste Vorsitzende des Vereins, Dr. Wolfram Frietsch, spricht zum Thema „Ist Philosophie politisch?“ Laut Mitteilung wird anhand politischer Philosophien auf die Hintergründe politischer Theorien eingegangen. Anschließend gibt es ein Gespräch in moderierter Runde.